

Fachschaft Französisch

Salut, salut, est-ce que vous voulez apprendre le français? - Habt Ihr Lust Französisch zu lernen?



An unserer Schule könnt Ihr Französisch als zweite Fremdsprache ab der 6. Klasse wählen. Wenn Ihr Gefallen daran gefunden habt, gibt es die Möglichkeit es auch in der Oberstufe bis zum Abitur zu belegen.

Im Schuljahr 2025/26 unterrichten neun Lehrerinnen und Lehrer Französisch: Frau Büttner, Frau Heda, Frau Krause-Horn, Herr Kreuzmann, Frau Kullnick, Frau Lühe, Frau Schaff, Frau Thurn und Frau Trautmann.

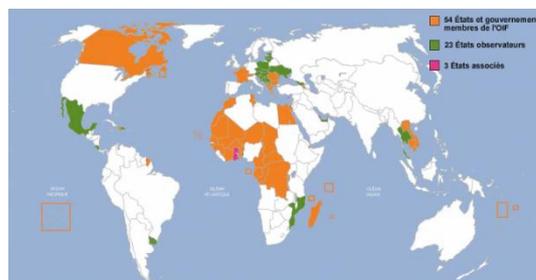
Pourquoi le français? - Warum Französisch?

Französisch wird in 68 Ländern der Welt mit etwa 800 Millionen Einwohnern gesprochen, das sind umgerechnet 11% der Weltbevölkerung!

In der EU ist Französisch nach der deutschen Sprache die zweitwichtigste Sprache und französische Sprachkenntnisse ermöglichen den Zugang zu den vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten im Rahmen der EU und der deutsch-französischen Zusammenarbeit in Wirtschaft, Kultur und Forschung.

Und wer Kenntnisse der französischen Sprache erworben hat, dem wird es nicht schwerfallen, eine weitere romanische Sprache zu erlernen (z. B. Italienisch oder Spanisch), da sich alle romanischen Sprachen sehr ähneln. Spanisch wird übrigens am Elisabeth-Gymnasium ab der 8. Klasse als dritte Fremdsprache angeboten.

Wer sich für Französisch entscheidet, entscheidet sich nicht nur für eine schönklingende Sprache, sondern vor allem für die Sprache unseres Nachbarlandes, das neben seinen Reizen als Urlaubsland und seiner Hauptstadt Paris vor allem eine interessante europäische Kultur (Geschichte, Kunst, Literatur, Küche, Mode etc.) birgt.



Wie möchten wir Euch helfen, Euch für Französisch zu entscheiden?

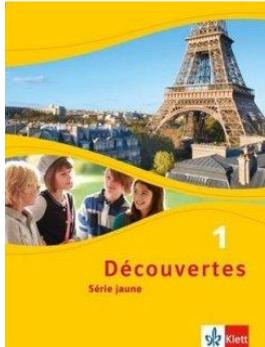
Neben Latein und Russisch kann Französisch an unserer Schule ab der 6. Klasse gewählt werden. Um Euch gut auf die Entscheidung für eine der angebotenen Sprachen vorzubereiten, bieten wir einen **Schnuppertag** dafür an. Die Schüler durchlaufen je eine Schulstunde in jeder der drei Sprachen und können sich so ein erstes konkretes Bild davon machen.

Beim Französischschnuppertag kann man kleine Begrüßungsszenen hören und nachsprechen und lernt spielerisch, sich in dieser Sprache vorzustellen. Das gibt einen ersten Eindruck vom schönen Klang und von erstaunlichen Schreibweisen der Wörter im Französischen.



Was ist das Ziel des Französisch-Unterrichts?

Vorrangiges Ziel des Französisch-Unterrichts ist natürlich die Kommunikationsfähigkeit. Das heißt, es geht vor allem darum, sich in Alltagssituationen mündlich und schriftlich angemessen verständigen zu können. Dazu gehört selbstverständlich ebenfalls, Gespräche und Texte aller Art zu verstehen. Darüber hinaus lernt man Frankreich in den verschiedensten landeskundlichen Aspekten kennen: Lebensart, Musik, Literatur, Kunst, Geschichte, Persönlichkeiten, Küche etc.



Wie lernt man im Französisch-Unterricht?

Neben den Lehrwerken mit den Lehrbüchern und den jeweiligen Arbeitsheften mit Audiomaterial wird im Unterricht schon früh mit lehrwerkbegleitenden Lektüreheften, aber auch Comics, Zeitschriften und anderen authentischen Materialien gearbeitet. Diese sind die Grundlage für die Arbeit an Texten, das Erlernen und Einüben von Redemitteln, Wortschatz und grammatischen Strukturen und vor allem die Anwendung des Französischen in Unterrichtsgesprächen, bei Dialogen in Partner- oder Gruppenarbeit und im Szenenspiel.

Wie nutzen wir digitale Medien im Französischunterricht?

Jeder unserer Räume verfügt über Internet und Beamer, um so mit authentischen Materialien wie Liedern, Bildern oder Filmsequenzen arbeiten zu können.

Außerdem werden in unserem Fremdsprachenunterricht Apps bzw. Websites wie *Quizlet* und *learningapps.org* eingesetzt, um beispielsweise das Vokabellernen für die Schülerinnen und Schüler motivierend und nachhaltig zu gestalten.

Mittlerweile haben auch alle Schülerinnen und Schüler einen E-Book-Zugang für unser neues Französischbuch *Découvertes 1*, wodurch sie auch von zu Hause die Möglichkeit haben, sich Texte oder andere Medien anzuhören. So kann die Aussprache schon frühzeitig effektiv trainiert werden.

Wir nutzen zudem unsere schuleigenen Notebooks dazu, um auch im Unterricht die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Medien wie z. B. bei der Arbeit mit digitalen Wörterbüchern oder Recherchen nutzen zu können.



Welche zusätzlichen Angebote machen wir?



Um möglichst viele Sprachsituationen mit echten Franzosen für die Schülerinnen und Schüler erlebbar zu machen, versuchen wir viele außerschulische Angebote zu realisieren. Dazu gehört zum einen die **Cinéfête**, ein französisches Schulfilmfestival, das aktuelle französische Kinoproduktionen für Schulklassen präsentiert. Gemeinsam mit den Schülern wählen wir Filme des

Programms aus und schauen sie uns in französischer Sprache mit Untertiteln im PUSCHKINO oder LUCHSKINO an.

Ein weiteres spannendes Angebot ist das **FranceMobil**, das wir jährlich in die 7. und 10. Klasse einladen. Während einer Schulstunde begeistern eine junge Französin oder ein junger Franzose mit innovativen, spielerischen Methoden für die französische Sprache und frankophone Kultur und machen erfahrbar, wie gut die Schüler sich bereits verständigen können.



Außerdem arbeiten wir fast jedes Schuljahr mit Fremdsprachenassistenten zusammen. Das sind französische Studierende, die vor oder während ihres Studiums ein Praxisjahr in Deutschland absolvieren und den Unterricht als motivierte und landeskundlich versierte Muttersprachlerinnen und Muttersprachler beleben.

Was wird bewertet?

Auch im Französischunterricht werden bis zur 10. Klasse neben kleineren mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungserhebungen je eine Klassenarbeit pro Halbjahr geschrieben. Zu einem großen Teil setzt sich die Note jedoch aus der Beteiligung am Unterricht zusammen.



Welche Abschlüsse gibt es?

Man kann Französisch bis zum Ende der 10. Klasse als 3-stündiges Fach erlernen und damit eine solide Grundlage der Sprache erwerben. In der Oberstufe gibt es die Möglichkeit, Französisch bis zum **Abitur** fortzusetzen. Man kann es als Grundkurs (3-stündig) oder als Leistungskurs (5-stündig) belegen, so dass das Abitur im Fach Französisch auch als mündliches oder schriftliches Prüfungsfach abgelegt werden kann, aber natürlich nicht muss.



Ab der 8. Klasse kann man über das *Institut Français* in Leipzig ein international anerkanntes **DELF-Diplom** ablegen. Das DELF-Diplom (*diplôme d'études en langue française*) ist ein Sprachzertifikat, welches die vier Kompetenzniveaus A1, A2, B1 und B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) bescheinigt. Die Zertifikate werden vom französischen Ministerium für Bildung, Hochschulen und Forschung ausgestellt.

Die Vorbereitung auf dieses Zertifikat wird von den Französischlehrerinnen des ELG während des Unterrichts durchgeführt und die Prüfung wird ebenfalls in Halle abgenommen. Alle Schülerinnen und Schüler der 2. Fremdsprache Französisch des ELG erhalten die Gelegenheit, nach der 10. Klasse den Französischunterricht mit dem DELF scolaire-Zertifikat abzuschließen und ihre bis dahin erworbenen Kompetenzen unter Beweis zu stellen.

Neben der DELF-Prüfung motivieren wir unsere Schüler zur Teilnahme am **Bundeswettbewerb Fremdsprachen**. Dort kann man seine Sprachfähigkeiten einzeln oder als Team in verschiedenen Formaten, wie Videos, anderen Multimediabeiträgen oder Brettspielen unter Beweis stellen.



Welche Möglichkeiten gibt es, Frankreich hautnah zu erleben?

Seit 2018 führen wir einen **Schüleraustausch** mit Schülerinnen und Schülern unserer Partnerschule, der Institution Notre-Dame, einem internationalen Collège-Lycée in **Chartres** durch. Chartres liegt ca. 90 km südwestlich von Paris. Am Austausch können Französischschülerinnen und -schüler der 9. Klasse teilnehmen, die während ihres 10-tägigen Aufenthaltes in Chartres in den Familien ihrer französischen Partner wohnen und nicht nur ihren Schulalltag teilen, sondern auch am Nachmittag und am Wochenende die Freizeit miteinander verbringen. Darüber hinaus bietet sich den Teilnehmern die Gelegenheit, Chartres mit seiner wundervollen Kathedrale zu erkunden, in Le Coudray im Séminaire des Barbelés einen wichtigen Teil der deutsch-französischen Geschichte kennenzulernen und schließlich die unverzichtbaren Highlights in Paris wie z. B. den Eiffelturm, den Arc de Triomphe oder den Louvre zu besichtigen.

Im Gegenzug verbringen auch die französischen Partner 10 Tage in den Familien in Halle und können dann ihrerseits den Alltag ihrer deutschen Partner zu Hause, bei Ausflügen und am Elisabeth-Gymnasium erleben.



Schließlich gibt es auch die Möglichkeit eines längeren Austausch Aufenthaltes in Frankreich: Dieser 3- bzw. 6-monatige Austausch mit dem **Brigitte-Sauzay-Programm** oder dem **Voltaire-Programm** wird vom Deutsch-Französischen-Jugendwerk (DFJW) gefördert.

